

Beim Umfahren in Disentis entgleiste am 26. Juni 2017 von der Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB) die HGe 4/4 3 (ex BVZ). Für das Eingleisen traf von Landquart kommend der RhB-Hilfswagen ein. Doch nach kurzer Fahrt entgleiste die Lok ein weiteres Mal. Als Grund erwies sich im Nachhinein eine lose Bandage. Später traf der MGB-Hilfswagen ein. Die Mannschaft stellte die beiden Achsen des betroffenen Drehgestells auf Diplorys. Damit liess sich die Lok vorerst aus dem Weg räumen. Eine Überfuhr über den Oberalppass kam so jedoch nicht infrage. Die Lösung bestand darin, vor Ort das Drehgestell zu ersetzen. Ein Vorgehen, das bereits in den 1980er-Jahren – zufälligerweise ebenfalls in Disentis – beim längst abgebrochenen BDeh 2/4 43 zur Anwendung kam. Damals reichten für diese Aktion Hebebocke. Im Unterschied dazu sind die Drehgestelle der wesentlich leistungsfähigeren HGe 4/4<sup>II</sup> mit hochliegenden Motoren bestückt, um das komplexe Differenzialgetriebe unterzubringen, das die Antriebskraft weitmöglichst den Adhäsionsachsen zukommen lässt. So rückten am 29. Juni je ein 90-t- und ein 100-t-Pneukran an, um die Lok genügend hoch anheben zu können. Gleichentags traf auch das Ersatzdrehgestell per Sattelschlepper ein. Nach der mehrstündigen Auswechslungsaktion war die Lok wieder in der Lage, uneingeschränkt zu verkehren. TK



Begegnung der einstigen BVZ-Lok (3) mit der FO-Schwester (101): Wer findet die Unterschiede?



Zwischenphase beim Drehgestellwechsel. Im Vordergrund die defekte Einheit auf Diplorys.



Die Lok wird so weit hochgehoben, damit sich das Ersatzdrehgestell richtig positionieren lässt, und im Anschluss wieder abgesetzt.

Fotos: Thibert Keller